



MOORLEHR- UND LERNPFAD



Im Namen der Pflanzen und Tiere des Moores bitte

- nicht rauchen
- Hunde an die Leine
- Müll wieder mitnehmen
- auf den Wegen bleiben
- Wasservogel nicht füttern



FÖRDERVEREIN HIMMELMOOR



Gründung des **FÖRDERVEREINS HIMMELMOOR E.V.** im Jahr 2005 mit der Zielsetzung der Förderung und Realisierung der Renaturierung und Naherholung / Sanfter Tourismus des Himmelmoores. Damit verbunden ist, möglichst alle am Himmelmoor interessierten Gesellschaftsgruppen in seine Aktivitäten einzubinden. Ein tragendes Projekt war z. B. gemeinsam mit dem LLUR Schleswig-Holstein die Begleitung des Managementplanes „Natura 2000“ für dieses Gebiet.

Mit Beginn 2015 wurde eine **Arbeitsgruppe mit 8 Personen** gegründet mit dem Ziel, einen Moorlehrpfad zu entwickeln und zu realisieren. Am 8. Sept. 2017 konnte die offizielle Eröffnung gefeiert werden.

TORFBAHNFAHRTEN

Wer gerne in fachkundiger Begleitung, noch mehr vom Moor sehen möchte, der sollte sich über das Angebot der Torfbahnfahrten des Fördervereins oder der AG Torfbahn informieren. Auch empfehlenswert für Personen, die den Moorlehrpfad nicht mehr zu Fuß bewältigen können.



Buchen Sie gleich Ihre Fahrt unter 04106-975 72 75



DANKSAGUNG



Der **FÖRDERVEREIN HIMMELMOOR E.V.** bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Moorlehrpfad verwirklicht werden konnte.

- Dazu gehören
- die vielen Helfer, die überlegt, recherchiert, entworfen, Korrektur gelesen, getragen, gebaut, geschraubt und versorgt haben,
 - diejenigen, die sich finanziell engagierten, die Schilder, Bänke, Hütte und Bedachung sponserten,
 - die staatlichen Stellen, die nicht nur Genehmigungen erteilt, sondern auch mit Rat und Tat halfen
 - die Hauptkapitalgeber, die Umweltlotterie Bingo und die Metropolregion Hamburg.



Förderverein Himmelmoor e.V.
www.Förderverein-Himmelmoor.de
Telefon 04106-975 72 75



DAS HIMMELMOOR



Natur leben
Natur genießen
Natur erhalten

Moorlehr- und Lernpfad



WILLKOMMEN



Willkommen auf dem Moorlehr- und Lernpfad!

Mit **sehr hohem** Engagement und **vielen Helfern** wurden 4 Teilprojekte geplant und realisiert sowie die Finanzierung und die politische Genehmigung erreicht für:

- Planung, eigene Gestaltung und den Einbau von **INFORMATIONSSCHILDERN (WISSENS-TRANSFER)**.
- Bau eines **270 M LANGEN HOLZSTEGES** an geländekritischer Stelle mit begleitender Planung sowie umfassender Eigenleistung beim Bau durch eine Fachfirma.
- Begleitung der Errichtung eines **UNTER-STANDES MIT DACHBEGRÜNUNG** durch Fachfirmen.
- Planung und Einbau von **ERLEBNIS-STATIONEN** (Fachfirmen) in Eigenleistung als **LERNELEMENTE**.



DER PFAD ist etwa 4 km lang und führt an drei Aussichtsbergen vorbei. Ab dem Aussichtsberg „B“ gibt es alternativ zum Hauptweg einen Parallelweg, der jedoch nach längeren Regenfällen schwierig zu begehen ist.

NATUR

Nach der Winterpause beginnt sich das Moor schon **ab Ende Februar** zu beleben. Die **KREUZ-OTTERN** erwachen aus ihrer Winterstarre und sonnen sich nahe bei ihren Winterquartieren.



Mitte März beginnt das **WOLLGRAS** (1) zu blühen. Die Blüte ist unscheinbar und sollte nicht mit dem Fruchtstand (weiße Wollbüschel, 2), verwechselt werden. Diese Wollbüschel färben die Moorflächen von Mai bis August weiß.



Ende März beginnen die Männchen der **MOORFRÖSCHE** sich für wenige Tage blau zu färben.



Etwa **ab Mai** kommt der **SONNEN-TAU** (3) aus seiner Winterknospe zum Vorschein.

Zur gleichen Zeit beginnt die Blütezeit der **ROSMARINHEIDE**, dann **ab Juni** die **GLOCKENHEIDE** und zum Schluss die **BESENHEIDE**.

ERHOLUNG

Im Unterstand, etwa auf der Hälfte der Strecke, kann man Erholung (viele Bänke) mit Wissenstransfer (vier Infoschilder) verbinden.



Der Unterstand besteht aus einem Gerüst aus Eichenbalken und einer Verkleidung aus Lärchenholz. Das Dach ist begrünt.

WISSEN

Bereits frühzeitig hatte die **Arbeitsgruppe** beschlossen, alle Schilder selbst zu gestalten.

Die Vorteile waren:

- nahe Verbindung zum **Himmelmoor**
- Kosteneinsparung
- Höherer Anteil der **Eigenleistung** bei der finanziellen Förderung



Über die Länge des **Moorlehrpfades** sind etwa **24 INFORMATIONSSCHILDER** verteilt. Davon befinden sich 4 im Unterstand.

Bei den Halterungen aus Recyclingmaterial waren wichtige Kriterien, die leichte Wartbarkeit und die Verträglichkeit mit dem Moorboden. Beton durfte als Fundament nicht verwendet werden. Die Schilder sind in einer umlaufenden Nut von 2 cm Tiefe ohne Verschraubung in der Halterung eingeschoben.

RENATURIERUNG



Nach dem Ende des Torfabbaus wird das Himmelmoor renaturiert.

Von der Uni-Hamburg werden Messungen durchgeführt, um die Ergebnisse der Renaturierungsmaßnahmen zu beobachten. Die Messdaten werden laufend per Funk zur Uni-Hamburg übertragen.

BEGEHEN

Besonders erlebnisreich ist der Teil der Wanderung auf dem **270 M LANGEN HOLZSTEG**. Torfschichten und Pflanzen sind hautnah zu bewundern.

Der **HOLZSTEG** war das arbeitsintensivste Projekt. Beim Hauptsteg (150 m) wurden als Unterkonstruktion 58 Kg schwere Bohlen aus recyceltem Kunststoff quer zum Pfad verlegt. Montiert wurden darüber im Längsverlauf schwere Eichenbalken.

Die **Begehungsfläche** wurde mit geriffelten Eichenbrettern verlegt. Wegen abschüssigem Gelände kamen Hand- und Knielauf aus Eiche hinzu. Die **120 m Verlängerung des Holzsteges** erfolgte in einfacherer Bauweise.



SCHICHTENMODELL

In diesem Rohr werden auf vereinfachte Weise die wichtigsten Schichten des Moores gezeigt.

Vegetationsfläche (Torfmoos)

Junger Hochmoortorf (Weißtorf)

Alter Hochmoortorf (Übergangstorf)

Bruchwaldtorf

Schilf- und Seggentorf



ERLEBEN

Ein wichtiger Bestandteil des **Moorlehrpfades** ist auch der Anteil der **ERLEBNISSTATIONEN**. Sie sollen zusätzlich zu den Infoschildern den Besucher in den Pfad einbeziehen. Dazu gibt es Stationen die eine Aktivität anbieten, aber auch Stationen zum Verweilen, um die Natur auf sich wirken zu lassen.

Stationen zum Verweilen sind die **KLEINE PLATTFORM** mit den Bänken oder die verschiedenen Holzbänke entlang des Pfades.

Stationen an denen der Besucher aktiv werden kann, sind das **HOLZDIDAKTIKUM** (siehe Karte Nr. 11), der **LAUSCHTRICHTER** (3) oder speziell bei Kindern beliebt das **BALANCIERROHR** (2).

Von 5 ausgewählten Baumarten sind hier Musterstücke angebracht. Daran kann man die Rinde und die Holzstruktur erkennen. Ausserdem gibt es dazu Bilder mit zusätzlichen Informationen von diesen Bäumen.



Es werden 10 Nistvarianten vorgestellt. Der Besucher soll die diversen Nisthilfen erleben, erkennen und bestimmen können. Auch als Vorlage zum Nachbau geeignet.



Haben Sie Anregungen, Ideen oder fallen Ihnen Beschädigungen auf, bitte melden Sie sich gerne unter 04106-975 72 75. Danke!